

**Chronologisch****Reutte**

» **ABC-Café ist ein voller Erfolg:** Wegen der großen Nachfrage wurde das ABC-Café in das Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Reutte, Bahnhofstraße 15, verlegt. Frauen mit Migrationshintergrund lernen dort mit Begeisterung Deutsch.

**Bach**

» **Neu errichtet:** In einem gemeinsamen Projekt zwischen dem Straßen- und dem Wasserbauamt wurde die Lechbrücke in Bach komplett neu errichtet. Am 24. Oktober wurde das Bauwerk dem Verkehr freigegeben.

**Reutte**

» **Stätte der Erinnerung:** Ende Oktober wurde am neuen Reuttener Friedhof ein Kindergrab gesegnet. Es ist die dritte derartige Grabstätte in Tirol. Hier werden nicht lebensfähige Kinder, die zu früh zur Welt kamen, sprich „Totgeburt“, ihre letzte Ruhe finden.

**Ehenbichl**

» **Neuer Chirurg!** Seit Oktober leitet Primar Thomas Thurner die Unfallchirurgie und Sporttraumatologie am Bezirkskrankenhaus Reutte. Der Oberländer Dr. Thurner ist doppelt ausgebildet, nämlich als Unfallchirurg und als Orthopäde.

**Sportfoto des Monats Oktober**

**Top-Marathon-Serie:** Einen schönen Saisonabschluss feierte Mountainbikerin Verena Krenslehner. Die 33-jährige Vilserin sicherte sich im letzten Rennen einen Topplatz in der Gesamtwertung der stark besetzten deutschen Marathon-Serie. Die „Ritchey Challenge“ beendete sie mit dem 2. Platz.

Foto: privat

**Chronologisch****Holgau**

» **Kein Naturparkhaus:** Ende Oktober fasste der Holzgauer Gemeinderat den Beschluss, die Bewerbung für das Naturparkhaus zurückzuziehen. Neben dem Naturparkhaus steht nämlich auch die Errichtung einer Hängebrücke im Höhenbachtal zur Diskussion. Beides geht sich nicht aus, daher haben die Holzgauer Gemeinderäte Prioritäten gesetzt.

**Sport****Lechaschau**

» **Billardjugend erfolgreich:** Gleich drei Siege verbuchte die Billardjugend 1 des BC Lechaschau zum Beginn der neuen Meisterschaft. Im vereinsinternen Derby gegen Lechaschau 2 siegte die erste Mannschaft mit 3:2. In der Tabelle ging Lechaschau 1 gemeinsam mit Fieberbrunn in Führung.

**Bichlbach**

» **„Heim-WM“:** Nach nur 25 Fahrsekunden im Auftaktrennen von Sölden wurden alle Hoffnungen und Träume von Niki Hosp für die Olympiasaison jäh beendet. Ein Sturz hatte schwerwiegende Folgen - Knieverletzungen (Riss des vorderen Knies) - und damit verbunden mindestens sechs Monate Skipause.

**Tannheim**

» **Alles hat ein Ende:** 37 Runden lang ging der SC Ehenbichl jeweils als Sieger vom Platz. Anfang Oktober riss die Serie ab. Es war dem 1. FC Tannheim vorbehalten, dem Meister der vergangenen beiden Jahre die erste Niederlage zuzufügen.

**Heiterwang**

» **Punktlandung:** Alex Rauter stellte im Oktober seine Paraglidingkünste auf die Probe, indem er auf dem Deck eines Ausflugsbootes auf dem Heiterwanger See landete. Eine Punktlandung auf einem fahrenden Objekt zu meistern, gehört sicherlich zur Königsdisziplin.



**Genau zielen, landen und Schirm einfangen.** Das Wag-nis ist geglückt. Foto: Robert Eder

# Streit um „Beileitung Ost“

## Projekt für den Klimaschutz oder Kniefall vor der Stromlobby?

Die Diskussionen rund um die von der ÖBB geplante und vom Land Tirol abgesegnete „Beileitung Ost“ standen im Oktober im Mittelpunkt der Berichterstattung.

LECHTAL. Der Zürser-, Monzabon- und Pazuel-Bach entspringen auf Vorarlberger Gebiet, rinnen in der Folge aber in den Lech, und damit nach Tirol. Um die Erzeugungsleistung des Kraftwerks Spullersee zu erhöhen, suchten die Österreichischen Bundesbahnen als Betreiber des Kraftwerkes bei der Tiroler Landesregierung an, diese drei Bäche umzuleiten und das Wasser künftig nach Vorarlberg fließen zu lassen. Die Entscheidung fiel Anfang Oktober: Die ÖBB dürfen das Wasser umleiten. „Wir haben uns in einer Interessensabwägung für den Klimaschutz durch eine Ver-



**Künftig könnte weniger Wasser als bisher im Lech rinnen.** Foto: Reichel

besserung für den öffentlichen Personenverkehr entschieden“, sagt dazu das zuständige Regierungsmitglied, LHStv. Hannes Geschwentner. Für den WWF ist das allerdings ein „unvorstellbarer Kniefall vor der Kraftwerkslobby“. Nicole Schreyer meint: „Die Zerstörung des letzten Wildflusses der Nordalpen mit Klimaschutz zu rechtfertigen, ist eine natur-

schutzpolitische Entgleisung!“ Für LA Maria Scheiber von den Grünen war die Sache noch lange nicht entschieden. Sie sah darin einen Präzedenzfall für den europäischen Umweltschutz.

**Schelte für LA Heiner Ginther**

Bei der Informationsveranstaltung der ÖBB zur „Beileitung Ost“ in Elbigenalp hagelte es Kritik von Seiten der Bürgermeister aus dem Reuttener Talkessel. 14 Gemeinden des Planungsverbandes Lechtal erhalten von der ÖBB eine Entschädigung, 10 Gemeinden nicht. Die Bürgermeister der Gemeinden Pinzwang, Weißenbach und Pflach kritisierten Ginther, er solle sich für den ganzen Bezirk einsetzen, nicht nur für das Lechtal. Ginther: „Das war keine Sache, die ich als Abgeordneter zu betrachten hatte, sondern eine Angelegenheit des Planungsverbandes.“